

KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt



März bis Mai 2023

Verschüttete Geschichte Grabungen in der Kirche

Bild: Hans-Peter Waldkirch



+++ Freizeitangebote +++ Andacht +++ Geschichte der Stadtkirche +++ Ökumene +++



Gedanken	3	Kirchenmusik	26
Schatzsuche in der Kirche	4	Herzbegegnungen	27
Klimafasten	8	EKHN erklärt: Kirchenpräsident	28
Dekanats-Jugendgottesdienst	10	Katholisches Glockengeläut	29
Gospelchor Benefizkonzert.....	11	Andacht	30
Dekanat: Freizeiten und Angebote ...	12	Tauften, Trauungen, Bestattungen ...	32
Jugendarbeit	14	Kirchenvorstand	32
Neu im Kirchenvorstand	15	Geburtstage März bis Mai 23	34
Frühjahrssammlung der Diakonie .	16	Hinweis Datenschutz	35
Ehrenamtlich in der Kreisklinik	17	Impressum	36
Gottesdienste im Gemeindehaus ..	18	Adressen, die weiterhelfen	37
Weltgebetstag	20	Gruppen, Kreise, Diakoniestation ...	38
Konfirmand*innen 2022/23	21	Schlussimpuls	39
Gottesdienste März bis Mai	22	Ansprechpersonen	40
Luthers Einfluss auf die Sprache	25		

Geistlicher Impuls



Ich danke dir dafür,
dass ich erstaunlich und wunderbar
gemacht bin; wunderbar sind
deine Werke, und meine Seele
erkennt das wohl!

Psalm 139,14

**Gott gebe dir vom Tau des
Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.**

1. Mose 27,28

Liebe Leserinnen und Leser,

Da kommt sie, die Zeit der Fülle. Das Frühjahr steht in unserer Kultur von jeher für eine sich kraftvoll entfaltende, reichhaltige Natur. Es ist die Zeit der Vorbereitung all dessen, was später im Sommer und Herbst unsere Ernte sein wird.

So vieles spielt dabei eine Rolle: Sich zu verlieben und zu heiraten, Wohnungen und Gärten neu zu gestalten, Felder anzulegen, gesellig zu sein und all das nachzuholen, was in der kalten Jahreszeit nicht gelebt werden konnte.

Wir überlegen vielleicht, wo wir den Sommerurlaub verbringen, vielleicht auch, ob ein neues Auto dran ist, ob vielleicht der Sport zu seinem Recht kommen soll oder ob wir uns irgendwo ehrenamtlich engagieren. All diese Dinge gehören genauso zum Frühling wie das Säen und das Einpflanzen, das Sich-Öffnen und die sich verstärkende direkte Kommunikation. Das Leben eben.

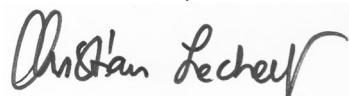


Bild: Foto Scheib

Die obige Monatslösung für Juni 2023 drückt diese Fülle und all den Aufbruch des Frühlings in uralten Worten aus. Sie macht uns aber auch bewusst, dass die Fülle etwas ist, was wir nicht einfach aus uns hervorbringen. Der Geber ist nämlich Gott selbst. Zudem ist der Satz als Segen formuliert, der ausdrückt, dass wir jemandem diese Fülle wünschen, die nicht immer einfach so verfügbar ist.

Machen wir uns daher einfach bewusst, dass sie nicht selbstverständlich ist, nicht für uns und nicht für alle anderen. Nehmen wir die Fülle als Geschenk und denken ab und zu auch mal an andere – sowohl bewusst als auch ohne schlechtes Gewissen, dafür mit umso mehr Freude!

Ihnen herzlich verbunden,
Ihr Pfarrer



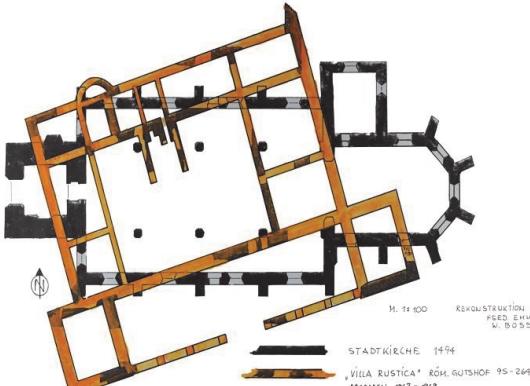


Schatzsuche in der Kirche

Reichhaltiges Erbe unter der Stadtkirche

Nach dem Zweiten Weltkrieg fand die erste große Renovierung zwischen 1964 und 1969 statt; es hatten sich in mehreren Bereichen der Kirche Risse und Senkungen gezeigt, die die Standfestigkeit des Gebäudes gefährdeten. Im Zusammenhang mit den geplanten Bauarbeiten wurde auch eine Fußbodenheizung eingebaut. Der Einbau dieser Fußbodenheizung führte zu sehr umfangreichen **Grabungen** in deren Verlauf sich viele neue Erkenntnisse nicht nur über einen **römischen Gutshof** (siehe Abbildung rechts), sondern auch über die Vorgängerbauten der heutigen Kirche ergaben.

Genauere Untersuchungen zum Bauzustand zeigten, dass die Mauern der Seitenschiffe unterspült waren und sich durch die Senkungen **Mauerrisse** bis zu 30 cm Breite aufgetan hatten. Diese Risse waren zwar immer wieder geflickt worden, die Standfestigkeit der Kirche hatte über die Jahrhunderte hinweg aber gelitten. Die alten Fundamente und die gefundenen **Hohlräume** wurden mit Beton verpresst. Um den Chor wurde ein **Ringanker** gelegt,



Verdreh: Die Position des römischen Bauernhofes (*villa rustica*) im Bezug zur heutigen Kirche, die seit 1494 besteht
(Bild: Archiv Gruberhof)

zusätzlich wurde auch das Hauptschiff der Kirche mit Ankern verspannt. Bei den Bodenuntersuchungen stieß man auf die Reste eines römischen Bauernhofes, der bis zum Jahr 1968 ergraben wurde.

Bei der Grabung zeigte sich, dass der Fußboden der Kirche ursprünglich etwa 20 cm tiefer gelegen hatte; wann die Erhöhung stattgefunden hatte, ist nicht bekannt. Außerdem wurden bei der Freilegung der Mauern



alte **Grabsteine** gefunden, die nach der Renovierung zum Teil in der Kirche bzw. dem Untergeschoß des Turmes an der Wand befestigt wurden. Im Fußboden fanden sich auch **Reste des alten Bodenbelages** aus dem 13. Jahrhundert (siehe Abbildung rechts unten).

Im östlichen Teil des nördlichen Seitenschiffs wurden einige Tonfliesen unter Glas in den heutigen Fußboden eingelassen, so dass man sich eine Vorstellung des alten Fußbodens machen kann. Diese Bodenfliesen wurden im 13. Jahrhundert häufig in Klöstern hergestellt und in den Kirchen verbaut.

Bei der Auswertung der Grabungsfunde zeigte sich, dass der heutige **Kirchturm** zunächst frei stand (Erbauung des Turmes ca. 1270) und die Kirche erst später mit dem Turm verbunden wurde. Die Errichtung des Kirchturmes könnte mit Veränderungen in der Stadt in Zusammenhang stehen. Im Jahr 1255 wurden die Herren von Hanau Nachfolger der Münzenberger in der Stadt, und etwa um diese Zeit erhielt Umstadt auch die Stadtrechte.

Es scheint heute sicher, dass der Turm nicht als alleinstehen-

der **Wehrturm** gedacht war. Ins erste Stockwerk führt eine Wendeltreppe; das zweite Stockwerk wird durch eine hölzerne Treppe erschlossen. Bei der Datierung der oberen Geschosse ist man auf eine dendrochronologische **Datierung des Holzes** angewiesen. Dabei zeigt sich, dass das Holz im oberen Teil des Turmes um 1395 gefällt wurde. In der Decke der heutigen Glockenstube kann eine größere Aussparung festgestellt werden, deren Holz auf eine Fällung um 1590 hindeutet. Man vermutet, dass zu dieser Zeit neue Glocken beschafft wurden, die durch diese Öffnung und die Öffnung im Gewölbe des Erdgeschosses nach oben gebracht wurden.

Fundstücke: Reste des Fußbodens aus der Kirche des 13. Jahrhunderts (*Bild: Hans-Peter Waldkirch*)





Nachdem die erste Orgel 1643 in der Kirche aufgestellt wurde, wurde bereits **1699** von Adam Philipp Schleich (Bamberg) eine neue Orgel im Chorraum erstellt. Von dieser zweiten Orgel wurde 1884 auf Brettern der Windlade eine Inschrift gefunden: „Ich Friedrich Bonhanß, derzeit Schreinergesell bei Herrn Adam Philip Schleich, kunsterfahrener Orgelmacher in Bamberg habe diese Wintlatten samt Subbaß und Oktavbaß verfertigt a 1699 habe von der Wintlade samt Subbaß und Oktav zu lohn gehabt 8 gute Gulden überhaupt, aber sonst zum Wochenlohn 12 gut Batzen. Friedrich Bonhanß Schreinergesell im Jahr 1699 den 28 Julius und Ulrich Bonhanß, der Zeit Lehrjung, beide Brüder gebürtig zu Franßdorff, nit weit von Bamberg. Eben in diesem Jahr war die Rebellion unter denen Juden und Bürgern. Seid unser in Geduld mit beim Gebet 1699“.

Das Äußere der alten Schleichorgel hat sich bis heute erhalten, auch wenn sonst fast nichts mehr von dieser Orgel vorhanden ist. Im Jahr **1884** erhielt der Orgelbauer Heinrich Bechstein aus Groß-Umstadt den Auftrag, eine neue Orgel zu erbauen, die 1960



↑ **Verändert:** Gegenüberstellung der alten und der neuen Orgelempore.

Unten: Der in Weiß umgestrichene Orgelprospekt, der erst bei der Renovierung der Kirche 2006 wieder die alte, grüne Farbgebung erhielt, wie sie heute noch zu sehen ist.

Aufgewühlt: Bei den Grabungen 1968 kommen alte Fundamente zum Vorschein.

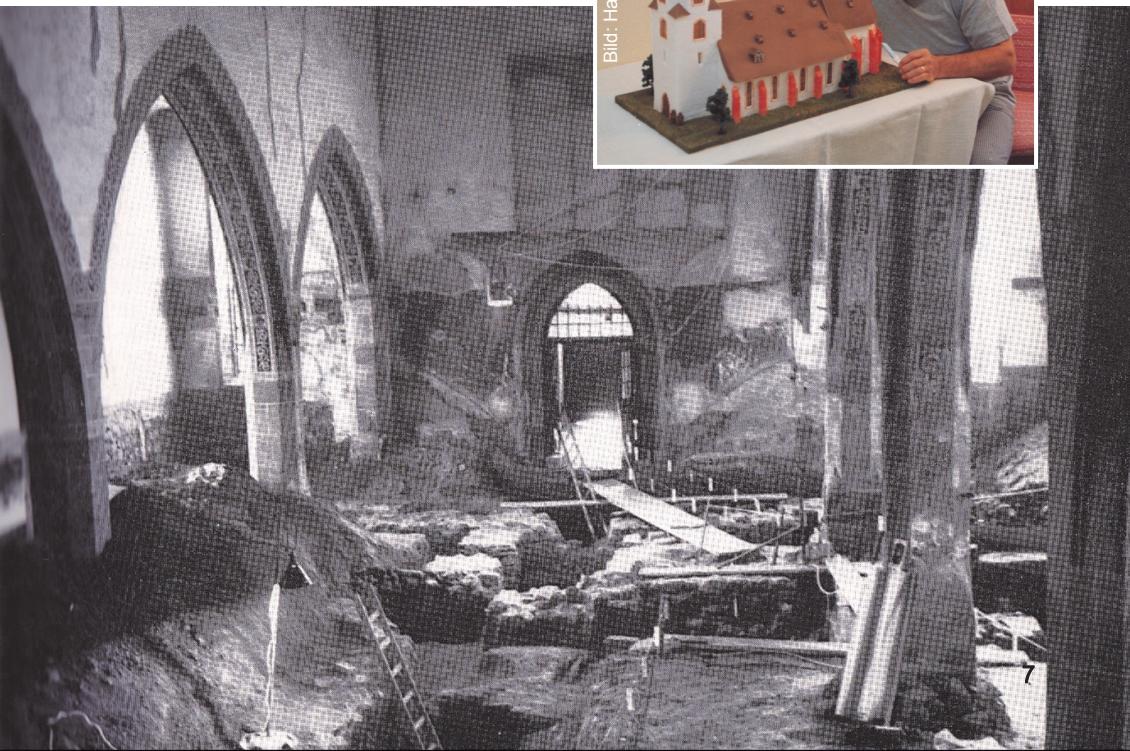




durch die Firma Werner Bosch (Kassel) umdisponiert wurde.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde die alte, **hölzerne Orgelemporae** abgerissen und durch eine neue Empore ersetzt. Auf dieser Empore wurde die neu konzipierte Orgel mit den Schnitzereien und Figuren der von Schleich 1699 erbauten Orgel wieder aufgestellt (siehe Abbildung links)

Im Jahre 1992/93 fand eine weitere **Außenrenovierung** der Kirche statt, in der der alte östliche Eingang rollstuhlgerecht umgebaut wurde, wodurch vor der Kirche ein Freiplatz und eine breite Treppenanlage entstand.



Zum Gemeindefest 1993 fertigte Bäckermeister Philipp Däschner aus 2500 Stück Würfelzucker und 2 kg Marzipan im Maßstab 1:66,5 ein **Modell der Stadtkirche** an. In über 55 Stunden wurde das Modell gebaut und während des Gemeindefestes versteigert. Der Erlös war für die Außenrenovierung bestimmt. (hpwk)

↓ **Gezuckert:** Bäckermeister Philipp Däschner und die Kirche aus Zucker und Marzipan



„So viel du brauchst“

Klimafasten 2023

Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z. B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht

deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhaltensweisen. Die Situation verschärft sich durch den Anstieg der Preise für Energie und fossile Rohstoffe, ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative „Klimafasten“ wieder dazu auf, sich für Klimaschutz



und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst...“

Ideen zum Nachmachen

Die Aktion Klimafasten bietet einen bunten Strauß an Themen und Ideen zum Nachmachen an.

Wir nehmen uns Zeit....

- für die Frage, wie Erneuerbare Energien und Energieeinsparung unsere Energieversorgung erleichtern,
- für einen anderen Blick auf die Dinge die wir (ver-)brauchen,
- für die genauere Betrachtung unseres Flächenverbrauchs,
- um mal anders mobil zu sein,
- für eine nachhaltige und ökologisch bessere Beleuchtung,
- für Biodiversität oder
- um Glück zu finden.

Medien zur Kampagne

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft kann im Internet auf www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Klimafastenaktion an vielen Orten Veranstaltungsreihen mit Workshops, Vorträgen und Aktionen statt.

Sie haben Interesse, eine Klimafastengruppe zu initiieren oder eine Aktion in Ihrer Gemeinde durchzuführen? Melden Sie sich gerne bei Anette Claar-Kreh (Referentin für gesellschaftliche Verantwortung) in der Dekanatsverwaltung Vorderer Odenwald in Groß-Umstadt, zu erreichen unter: 06078 - 7825922.

Feedback erwünscht!

Klimafasten 2023 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt. In der EKHN ist das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung Ansprechpartner, Pfarrer Dr. Hubert Meisinger, klimafasten@zgv.info für Anregungen und Erfahrungsberichte über eigene Veranstaltungen.

Mehr Informationen zum Klimafasten gibt es im **Internet** unter www.klimafasten.de oder unter [#klimafasten](#). (ekhn/zgv)



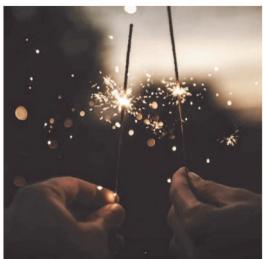
„Deine Sternstunde“

Rückblick auf den Dekanats-Jugendgottesdienst im Advent

Freitagabend 20 Uhr, draußen ist es dunkel und eiskalt. In der Evangelischen Stadtkirche in Umstadt weist ein von Kerzen gesäumter Mittelgang den Weg Richtung Sternstunde. Er führt ungewöhnlicher Weise vorbei an



Bilder: Dekanat



den Bankreihen und dem Altar direkt in den Chorraum. Dort sorgen Kerzen und Lichterketten für stimmungsvolle Beleuchtung, Sitzsäcke und Liegestühle laden dazu ein, es sich bequem zu machen.

Draußen wird später ein Feuer knistern, gehütet von Tobias Meingast, aber das weiß noch

niemand. Nachdem die Besucher*innen gemütlich sitzen, beginnt der Gottesdienst. Eine Phantasiereise stimmt ein auf Weihnachten und die Ruhe, die von dieser Zeit ausgehen kann. Es wird gesungen, dank Ilka Staudt und Pia Niepmann mit wundervoller Gesangs- und Gitarrenbegleitung.

Was bedeutet Weihnachten?

An drei Stationen wird jeweils ein Aspekt aufgegriffen: An der ersten Station lädt Elke Wachsmann ein, die Wünsche und Träume für das nächste Jahr in einem Brief an sich selbst festzuhalten. Konzentriert überdenken die Schreibenden, wofür sie in diesem Jahr dankbar sind und was das neue Jahr ihnen Gutes und Schönes bringen möge.

An der zweiten Station geht es ums „Licht-sein“ für Andere. Hier wird es praktisch: Unter Anleitung von Annika Werwatz können alle Teelichter mit liebevollen Botschaften ausstatten, die sie an andere verschenken können.

An der dritten Stationen lädt Nina Grabert zu einer Gemeinschaftsaktion ein, bei der sich alle aufeinander verlassen und



fallen lassen können. Hier steht das Miteinander von Weihnachten im Zentrum. Dann kommen alle wieder im Chorraum zusammen, es wird gesungen und gebetet.

Den Segen gibt es in Form eines Wunderkerzen-Segens am Feuer. Dort klingt die Sternstun-

de bei Punsch und Plätzchen aus. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Groß-Umstadt, die dankenswerterweise ihre Sitzsäcke für den Gottesdienst zur Verfügung gestellt hat. (hl)

Benefizveranstaltung - Gospel trifft Kabarett

Am Sonntag, den 21. Mai 2023, um 19 Uhr, finden sich Hans-Joachim Greifenstein, Mitglied des Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabaretts und der Gospelchor Groß-Umstadt mit dem Eberstädter Gospelchor in der Stadthalle Groß-Umstadt für eine ganz besondere Veranstaltung zusammen: eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des zweiten Frauen- und Kinderschutzhause im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Verein „Frauen helfen Frauen Darmstadt-Dieburg“ betreibt im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Frauen- und Kinderschutzhause. Seit Jahren steigen

die Zahlen der Hilfesuchenden konstant an. Das Frauenhaus Darmstadt-Dieburg ist in der Regel durchgehend voll belegt und der Bedarf ist bei Weitem höher als die Nachfrage. Dieses Konzert unterstützt den Neubau eines zweiten Hauses.



Tickets gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde und in der Umständter Bücherkiste ab voraussichtlich Anfang Mai 2023. (sm)

Am 12. März 2023 feiern wir um 17 Uhr einen Gospelgottesdienst
Thema: „Let your love rain down on me“ – lass deine Liebe auf mich herunterregn
Mitwirkende: Gospelchor Groß-Umstadt, Gospelband
Leitung: Stefan Mann, Pfarrer Christian Lechelt

Freizeiten und Angebote 2023

der Evangelischen Jugend im Dekanat Vorderer Odenwald

Auch für 2023 hat die Jugendstelle des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald wieder mehrtägige Angebote aufgelegt.

Juleica-Schulung

In den Osterferien, vom 2. bis 6. April, veranstaltet die Dekanatsjugendstelle einen Juleica-Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahre in Bad Kreuznach. Die Jugendleitercard (Juleica), für die man sich durch die Teilnahme an dem Kurs qualifiziert, ist ein bундeseinheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In dem fünftägigen Kurs werden pädagogische, psychologische und aufsichtsrechtliche Themen behandelt, die für Mitarbeiter*innen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit wichtig sind. Darüber hinaus geht es um die Planung von Projekten, um Spiel- und Freizeitpädagogik und um Fragen des Glaubens. Fünf Tage, in denen viel Neues kennengelernt und ausprobiert werden kann. Der Kurs wird in der Jugendherberge in Bad Kreuznach stattfinden. Die Teilnahme kostet 50 €.

Kirchentag in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni ist Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg. Das Dekanat Vorderer Odenwald organisiert eine Fahrt zum Kirchentag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene. Mit der Losung „Jetzt ist die Zeit“, greift der Kirchentag in Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, Konzerten und Workshops viele gesellschaftlich relevante Themen auf. Übernachtet wird in Gemeinschaftsquartieren/Schulen, entsprechende Schlafunterlagen und Schlafsäcke müssen mitgebracht werden.

- **Kosten:** 180 Euro, ermäßigt 150 Euro für Schüler*innen/ Studierende
- **Leistungen:** Übernachtung mit Frühstück, An- und Abreise nach Nürnberg mit der Bahn und 5-Tage-Ticket für alle Veranstaltungen und ÖPNV.
- **Anmeldeschluss:** 1. April
- **Ansprechpersonen:** Gemeindepädagogin Hannah Lieb, Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar.
- **Weitere Informationen** zum Kirchentag gibt es unter www.kirchentag.de



Jugendbegegnung in Taizé

Zeit für dich! Zeit zum Beten, Chillen & Feiern mit Jugendlichen aus aller Welt!

Gemeinsam mit hunderten Jugendlichen aus Europa und der ganzen Welt geht es für eine Woche, vom 27. August bis 3. September, in die ökumenische Bruderschaft in Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Ort, um Glaubensimpulse zu bekommen und eine besondere Art Spiritualität zu erleben. Die Fahrt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren; übernachtet wird in Zelten.

■ **Anmeldeschluss:** 1. Juni

■ **Kosten:** 250 Euro

■ **Ansprechpartnerin:** Dekanatsjugendreferentin Manuela Bodensohn

Jugendfreizeit in Kroatien

Sommer, Sonne, Spaß, Kultur und Meer erwartet Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren bei der Sommerfreizeit vom 19. bis 31. August in Kroatien. Komfortable Zelte, saubere Sanitäranlagen und der direkt am Meer gelegene Campingplatz mit einem langen Kiesstrand bieten gute Voraussetzungen für tolle Urlaubstage. Ausflüge, Erlebnistou-

ren und Workshops ergänzen das Programm.

■ **Kosten:** 600 Euro

■ **Ansprechpartner:** Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar



Bild: Veranstalter

Radio Wein-Welle

Zum Winzerfest geht auch in diesem Jahr Radio Wein-Welle im September wieder on air und ist auf der *Frequenz 88.9 MHz*, im Web und in der App hörbar.

Alle, die Interesse und Lust haben mitzumachen (Technik fahren, moderieren...), sind herzlich willkommen. Das große *Radio Wein-Welle-Vortreffen* ist am **Montag, 8. Mai, 18 Uhr**, im evangelischen Gemeindehaus Groß-Umstadt.

■ **Ansprechpartner:** Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar

(dekk)

Jugendarbeit neu angepackt

Jugendliche gründen neuen Jugendausschuss

Am 16.01.2023 hatte Lina Engelmann für den KV die Jugend unserer Gemeinde und MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit eingeladen, sich zu einer konstituierenden Sitzung des neuen Groß-Umständter Jugendausschusses zu treffen.

Aus dieser Sitzung ist ein bisher fünfköpfiger Ausschuss hervorgegangen, der aus Teamern unserer beiden Konfigruppen besteht. Zur **Vorsitzenden** des Ausschusses wurde **Marie Engel-**

mann gewählt, die sich neben ihrer Teamerarbeit bei Marco Glanz auch für die evangelischen Jugend in unserem Dekanat einsetzt. Als ihre **Stellvertreterin** wurde **Nina Grabert** gewählt. Weitere Mitglieder sind Ole Görges, Lina Engelmann und Fabian Lehr.

Als eines seiner ersten Projekte hat der Jugendausschuss bereits die Renovierung des ehemaligen Schülercafés/TreffGlobal in Angriff genommen, um einen zentralen Treffpunkt für die Jugend

Gemeindliche Zukunft: V.l.n.r.: Ole Görges, Fabian Lehr, Marie Engelmann, Nina Grabert, Lina Engelmann.





zu schaffen. In diesem Jugendraum sollen auch häufiger Aktionen stattfinden, die unter anderem vom Jugendausschuss organisiert werden. Für die offizielle Einweihung des Raums wurden am 16.01.2023 schon erste Ideen gesammelt.

Der Jugendausschuss soll als Vertreter der Jugend in der Gemeinde fungieren und auch das Angebot für die Jugend in der Gemeinde wieder bereichern.

Daher steht der Ausschuss jedem als Ansprechpartner für Aktionen und Veranstaltungen in der Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung. (fl)

Erreichbar ist der Jugendausschuss unter folgenden Adressen:

E-Mail:

einfach.marieee@gmail.com

Instagram:

ev.jugendausschuss.umstadt

Neu im Kirchenvorstand seit Sept. 22

Elke Schulte Beckhausen

60 Jahre alt, Verheiratet, eine Tochter

Beruf: Biologin und Qigong-Lehrerin

Was ich gerne mache:

Ich bin gerne in der Natur (meistens mit meinem Hund Finja) unterwegs und mache jeden Tag Qigong, wenn das Wetter passt, gerne auch unterwegs oder bei mir zuhause im Garten.

Meine Lieblingsrunde ist der Weg rund um das Sausteigtal in Heubach. Hier fühlt es sich an, als ob ich im Urlaub wäre.

Ich gehe gerne ins Theater und Ballett, lese im Wechsel Sachbücher oder spannende Geschichten. Außerdem kuche und backe ich gerne, weil ich gutes Essen sehr schätze.

Die Arbeit im KV finde ich sehr interessant, weil ich dadurch einen anderen Blick auf das Gemeindeleben bekomme. Sich darüber auszutauschen und gemeinsam im Gottesdienst mitzuwirken, macht mir Spaß.



Bild: Marco Ganz

Das Leben mutig in die Hand nehmen

Frühjahrssammlung der Diakonie

Zukunft ist Menschenrecht! Doch nicht für jede oder jeden von uns ist dieses Recht so einfach umsetzbar. Viele haben einen bangen Blick in die Zukunft:

Wie soll ich bei den steigenden Preisen die nächste Tankfüllung bezahlen? Wie erkläre ich meinen Kindern, dass ihr Lieblingsmüsli zu teuer ist?

Nach zwei Jahren der Pandemie hatten wir gehofft, dass die Zukunft leichter wird, ein wenig

Normalität zurückkehrt. Doch der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! Im Rahmen unserer vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Diakonischen Werkes Darmstadt-Dieburg suchen wir gemeinsam mit Ratsuchenden nach Lösungen zu den unterschiedlichsten Fragestellungen. Wir unterstützen, begleiten, beraten und informieren mit unseren Mitarbeitenden gerade in Not geratene Menschen. Wieder hoffnungsvoller und gestärkt auf Krisen und das Leben zu blicken, Lösungswege zu erkennen und zu bahnen, das Leben (wieder) mutig in die Hand zu nehmen und einen positiveren Blick auf die Zukunft zu gestalten, dafür stehen und arbeiten wir.

Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Be-





Reich beschenkt

In der Klinik sinnvoll tätig sein

teiligen Sie sich an der diesjährigen Frühjahrssammlung. Ihr Regionales Diakonisches Werk arbeitet hier verzahnt mit den Kirchengemeinden zusammen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie all diejenigen, die etwas banger in die Zukunft blicken. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Edda Haack
Leiterin des Diakonisches Werkes
Darmstadt-Dieburg

Spendenkonto:

Diakonisches Werk
Darmstadt-Dieburg

DE17 5085 0150 0000 5747 59
Sparkasse Darmstadt
Verwendungszweck: Diakonie
Frühjahrssammlung 2023

Reich beschenkt zu werden – das ist Ihnen gewiss, wenn Sie als **Grüne Dame** oder **Grüner Herr** ehrenamtlich in der Kreisklinik Groß-Umstadt tätig werden.

Drei Stunden in der Woche machen Sie Besuche auf der Station, die Sie sich ausgewählt haben. Das wichtigste, was Sie mitzubringen haben, ist ein offenes Ohr für die Patienten.

An vier Wochenenden (freitags von 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr und samstags von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr) werden Sie auf die Aufgabe vorbereitet.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Britta Lippmann
Telefon: 06078 791203
E-Mail: b.lippmann@kreiskliniken-ladi.de

Pfarrerin Silvia Rollmann
Telefon: 06078 71731
E-Mail: silvia.rollmann@ekhn.de



Wie hätten *Sie* es gern?

Energiekrise-Rückblick: Gottesdienste im Gemeindehaus

Gehört der Gottesdienst wirklich nur in die Kirche? – Für viele Menschen war die Antwort auf diese Frage immer schon klar: in die Kirche natürlich. Der Gottesdienst war und ist für viele nicht nur das Zentrum einer Kirchengemeinde, sondern auch möglichst an die eigene Kirche gebunden. Ausnahmen an besonderen Orten waren allerdings immer schon inbegriffen, denn Gottesdienste werden auch im Freien und in Gemeindehäusern gefeiert.

Etliche Nachbargemeinden der Groß-Umständter Kerngemeinde tun dies seit Jahren. Mit der Energiekrise hat auch deren Kir-

chenvorstand Konsequenzen eingeleitet: So war der Neujahrsgottesdienst der letzte Gottesdienst in der Kirche zu Beginn des Jahres 2023. Während der darauffolgenden Zeit bis einschließlich des Gottesdienstes am 5. März fanden gottesdienstliche Feiern im Gemeindehaus statt.

Vorteile zeigten sich schnell in der größeren Nähe der Besucher*innen, in der erträglicheren Temperatur und in der besseren Akustik.

Ungeachtet dieser Vorteile zeigte sich bei den Besuchszahlen eine Tendenz, die nachdenklich stimmt. Denn die reine Netto-Zahl der Besucher*innen (also all



Bild: Hans-Peter Waldkirch



diejenigen, die ohne besonderen Grund den Gottesdienst besuchen) ist während der vergangenen etwa drei Jahre drastisch gesunken. In vielen Gottesdiensten handelt es sich nämlich hauptsächlich um anlassbezogene Gäste, wie sich nun zeigt.

Ein realistisches Beispiel, das in ähnlicher Form immer wieder vorkommt: Am Sonntag X kommen rund 30 Gottesdienst-Gäste. Von ihnen gehören allein etwa 15 Personen zu drei Familien, die einmalig wegen der Fürbitte für ein verstorbenes Familienmitglied kommen. Der Rest der Gäste teilt sich auf sieben Konfirmand*innen und acht weitere Gäste auf.

Da diese Tendenz im Gemeindehaus noch etwas deutlicher zu sehen ist als zuvor schon in der Kirche, müssen wir uns einige Fragen stellen:

- Sind unsere normalen Gottesdienste überhaupt noch ein Format, das Menschen anzieht und mit Sinn erfüllt?
- Müssen wir unsere Liturgie (den Ablauf der Gottesdienste) möglicherweise neu erfinden?

Gut geheizt: Der erste Gottesdienst im Gemeindehaus am 8. Januar erfreute sich eines regen Zuspruchs.

- Müssen wir vielleicht viel mehr Gottesdienste besonderer Art machen, die viele Gäste anziehen, wie beispielsweise die Gospel-Gottesdienste oder die ökumenischen Weinbergs- und Bauernmarkt-Gottesdienste?
- Es gibt zwar neuere Lieder, sie müssen aber oft aufwendiger eingeübt werden, weil sie noch nicht bekannt sind, oder sie gefallen der Gottesdienst-Kerngemeinde nicht. Welche Art Lieder würden denn passen?
- Macht es Sinn, eventuell eine Gottesdienstband zu gründen, die neuere Lieder begleitet? Und wer wäre bereit mitzumachen? (cl)

Was denken SIE?

Diese und viele andere Fragen müssen wir in den kommenden Jahren gezielt und *bald* beantworten, wenn wir als Kirchengemeinde noch attraktiv sein wollen. **Machen Sie mit** und schicken Sie uns Ihre Ideen und Gedanken! Wir würden sie gern hier im Gemeindebrief veröffentlichen, auf Wunsch anonymisiert. *E-Mail: kontakte.gu@googlemail.com* oder per Brief ans Gemeindebüro.



Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Freitag, 3. März 2023

Der Weltgebetstag 2023 wurde von taiwanischen Christinnen vorbereitet, die mit Christ*innen in über 150 Ländern der Erde am Freitag, den 3. März 2023, den Gottesdienst feiern wollen. Auch wir in Groß-Umstadt laden zu einem ökumenischen Gottesdienst ins evangelische Gemeindehaus (Pfälzer Gasse 14) um 19.00 Uhr ein.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1, 15–19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir Speisen probieren, die nach taiwanischen Rezepten zubereitet wurden, und wollen den Abend beim gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! (sl)

*Edith Engels, Sabine Langer,
Roswitha Wachsmann und
Anette Böll*

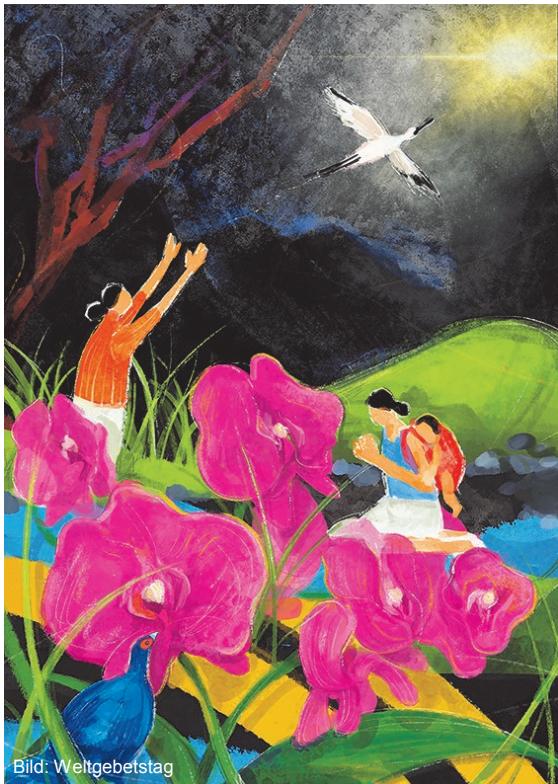


Bild: Weltgebetstag



Konfirmationen 2023

Zwanzig junge Menschen bereiten sich vor

Der aktuelle Konfi-Jahrgang 2022/23 ist mit 20 Jugendlichen ein recht kleiner für Groß-Umstädter Verhältnisse. Der vorige Jahrgang umfasste 37 Jugendliche (16 in Gruppe A und 21 in Gruppe B). Der künftige

Jahrgang wird voraussichtlich 40 Personen umfassen, darunter auch wieder einige aus Nachbargemeinden. Bei der Einsetzung in die Gruppen wird Rücksicht auf Freundschaften und andere Gründe genommen. (cl)

Gruppe A

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich am **19. März 2023** vor und werden am **26. März 2023** von Pfarrer Marco Glanz in der Evangelischen Stadtkirche konfirmiert:

- Tom Fischer (*Langstadt*)
- Tizian Fix
- Anna Glanz
- Paul Mangold
- Luisa Schnith
- Luca Schöpp
- Leon Georg Schult
- Ole Staab (*Semd*)
- Laura Stützer (*Raibach*)
- Nico Trapp
- Merle Volking

Gruppe B

Folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich am **30. April 2023** vor und werden am **7. Mai 2023** von Pfarrer Christian Lechelt in der Evangelischen Stadtkirche konfirmiert:

- Fabiola Böhm
- Mira Jolie Fröhlich
- Maya Giloi (*Richen*)
- Lilli Faral-Maria Kazemian
- Jan Läutzins
- Elena Mahla
- Anna Lena Scheer
- Tim Wendeberg
- Marek-Maximilian Wincza (*Dorndiel*)

(Aus Datenschutzgründen werden für beide Gruppen keine Adressen angegeben!)

(red)



GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2023

Hinweis

Die Gottesdienste finden normalerweise immer **sonntags** um **10:00 Uhr** in der Kirche oder **Samstags** um **16:00 Uhr** im Haus **Weinbergblick** statt. Abweichungen von diesen Zeiten oder Orten

sowie Besonderheiten sind nachfolgend **rot** hervorgehoben. Die Gottesdienst-Angaben gelten vorbehaltlich möglicher kurzfristiger Änderungen. Beachten Sie bitte auch die Informationen im Odenwälder Boten oder in den Schaukästen.

März

Freitag, 3. März 2023 (Weltgebetstag)

19:00 Uhr: Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus
Weltgebetstags-Team

Sonntag, 5. März 2023 (Reminiscere)

10:00 Uhr: Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus (evtl. mit Taufen)
Mit Pfarrer Marco Glanz / Vikar Moritz Gengenbach

Hinweis: Ab 12. März 2023 finden die Gottesdienste wieder in der Evangelischen Stadtkirche statt

Sonntag, 12. März 2023 (Okuli)

17:00 Uhr: **Gospel-Gottesdienst mit Gospelchor**
Mit Pfarrer Christian Lechelt / Stefan Mann

Samstag, 18. März 2023

16:00 Uhr: Gottesdienst im „Haus Weinbergblick“
Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 19. März 2023 (Laetare)

10:00 Uhr: **Vorstellung Konfirmationsgruppe A**
Mit Pfarrer Marco Glanz

17:00 Uhr: **Konzert:** Musik aus Italien und England
Eva Wolf

Sonntag, 26. März 2023 (Judika)

10:00 Uhr: **Konfirmation Gruppe A mit Abendmahl und Kantorei**
Mit Pfarrer Marco Glanz / Vikar Moritz Gengenbach /
Eva Wolf



Sonntag, 2. April 2023 (Palmsonntag)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Donnerstag, 6. April 2023 (Gründonnerstag)

19:00 Uhr: Abendandacht mit Abendmahl

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Freitag, 7. April 2023 (Karfreitag)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und mit Kantorei

Mit Pfarrer Marco Glanz / Vikar Moritz Gengenbach

Eva Wolf

Samstag, 8. April 2023

16:00 Uhr: Ostergottesdienst im „Haus Weinbergblick“

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 9. April 2023 (Ostersonntag)

06:00 Uhr: Osternacht

Mit Pfarrer Christian Lechelt

10:00 Uhr: Kantatengottesdienst mit Abendmahl und mit Kantorei

Mit Pfarrer Marco Glanz / Eva Wolf

Montag, 10. April 2023 (Ostermontag)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor

Mit Pfarrer Christian Lechelt / Christoph Däschner

Sonntag, 16. April 2023 (Quasimodogeniti)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Prädikant Günter Christ

Sonntag, 23. April 2023 (Misericordias Domini)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 30. April 2023 (Jubilate)

10:00 Uhr: Vorstellung Konfirmationsgruppe B

Mit Pfarrer Christian Lechelt



GOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2023

Mai

Sonntag, 7. Mai 2023 (Cantate)

10:00 Uhr: **Konfirmation Gruppe B mit Abendmahl und Posaunenchor**

Mit Pfarrer Christian Lechelt / Christoph Däschner

Samstag, 13. Mai 2023

16:00 Uhr: Gottesdienst im „Haus Weinbergblick“

Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 14. Mai 2023 (Rogate)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufen**

Mit Pfarrer Marco Glanz / Vikar Moritz Gengenbach

Donnerstag, 18. Mai 2023 (Himmelfahrt)

10:30 Uhr: **Gemeinsamer Gottesdienst der Groß-Umständter Gemeinden mit Posaunenchören der Stadtteile auf dem Erdbeerhof Münch in Groß-Umstadt**

Mit Pfarrer Marco Glanz / Pfrin. Michaela Meingast

Sonntag, 21. Mai 2023 (Exaudi)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**

Mit Dekan Joachim Meyer

Samstag, 27. Mai 2023

16:00 Uhr: Gottesdienst im „Haus Weinbergblick“

Mit Pfarrer Martin Stenzel

Sonntag, 28. Mai 2023 (Pfingstsonntag)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**

Mit Pfarrer i.R. Dr. Jürgen Courtin

Montag, 29. Mai 2023 (Pfingstmontag)

10:00 Uhr: **Jubelkonfirmation**

Mit Pfarrer Marco Glanz

Schöpfer der neuhighdeutschen Sprache?

Martin Luthers Rolle bei der Sprachbildung

Kommt ein Deutscher heute nach Tschechien oder Italien, so verständigt er sich mit Englisch. Diese Sprache hat sich durchgesetzt als internationale Verkehrssprache. Vor zwei Jahrhunderten war dies Französisch. Zur Zeit Jesu war die Verkehrssprache im orientalischen Raum das Griechische, die „Koiné“, wie Paulus sie gesprochen hat. Darum liegt uns das Original des Neuen Testaments in griechischer Sprache vor.

Bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. wurde in den fränkischen Landen nur Lateinisch gesprochen. Im Volk gab es eine Vielzahl von Dialektken, die man zusammen abschätzig als „theodisk“ bezeichnete, daraus wird später das Wort „deutsch“.

Die zweite oder hochdeutsche Lautverschiebung (z.B. wib/Weib) löste das Mittelhochdeutsche (Hildebrandslied: Ek gihorta dat seggen) ab, und neben den regionalen Sprachen bildete sich mit der sächsischen Kanzleisprache das Neuhighdeutsche zaghaft heraus.

Als Luther 1521 das Neue Testament aus dem von Erasmus

von Rotterdam sorgfältig bearbeiteten griechischen Text übersetzte, wählte er nicht seinen ostfränkischen Dialekt, sondern die Sprache, die jeder Deutsche verstehen sollte: die Amtssprache, gleichsam das Englisch seiner Zeit. Aber Luther wollte zugleich „dem Volk aufs Maul schauen“, volkstümlich reden, vor allem predigen. In seiner Bibelübersetzung kreierte er viele neue Wörter wie „Bubenstück“, „Landpfleger“, „Feuereifer“, „friedfertig“, „Herzenslust“.

Dass Luthers Übersetzung so starke Verbreitung (durch den Buchdruck) fand, stärkte die Installation der sächsischen Kanzleisprache als das Neuhighdeutsche.

Aber Jahrhunderte lang galt in Europa die deutsche Sprache als plump und ungeschliffen, z.B. ungeeignet für musikalische Werke wie Opern. Erst mit der deutschen Klassik vollendeten Klopstock, Herder, Lessing, Goethe und andere die Ausdrucksfähigkeit der deutschen Sprache.

(jo)

Was ist Gemeinde?

Eine persönliche Erfahrung

Immer wieder hört man, dass man doch auch an Gott glauben kann, ohne in der Kirche und ohne Mitglied einer Gemeinde zu sein. Klar kann man das. Ebenso eindeutig ist allerdings auch, dass von Anfang an zum Christentum die Gemeinschaft mit anderen im Glauben gehörte, der Austausch miteinander, die gegenseitige Hilfe und Anregung. Was das heutzutage für uns bedeuten kann, wurde mir an einem Mittwochabend im Dezember deutlich.

Die Kantorei hatte in ihrer wöchentlichen Probe ganz viele „fromme“ Texte gesungen und für einen Weihnachtsgottesdienst geübt. Inzwischen waren wir zum

gemütlichen Teil übergegangen und feierten bei Getränken und Gebäck einen Geburtstag nach. Innerhalb der großen Chorrunde entstanden kleine Grüppchen im persönlichen Gespräch. Nachdem sich bereits etliche verabschiedet hatten, erklang plötzlich auf dem Klavier Musik. Die restlichen Chormitglieder horchten auf und näherten sich dem Instrument. Dort diskutierten seit einiger Zeit zwei Chorsänger (der Jüngste und einer der Senioren) über die Klaviermusik von Claude Debussy – zu unserer aller Freude mit Klangbeispielen. Für mich war es wie ein Blitzlicht: Ja, das ist auch Gemeinde.

Gemeinde sind nicht nur gemeinsam gefeierte Gottesdienste, Kirchenvorstand, Sitzungen, Pfarrer, eine hilfreiche Gemeindesekretärin, engagierte HausmeisterInnen, KüsterInnen und andere Angestellte, kirchliche Kindergärten und so weiter. Gemeinde kann auch eine solche Begegnung sein: Menschen, die sich außerhalb der Kirchengemeinde wohl nie getroffen hätten, die sich beim gemeinsamen Bass-Singen kennenlernen und nach der Probe ein intensives Gespräch führen – über alle Generations- und Konfessionsgrenzen hinweg. Schön, dass es Gemeinde gibt! (ew)



Bild: Margret Seelberger



Konzert mit Musik aus Italien und England

Am Sonntag, dem 19. März, findet um 17 Uhr in der Stadtkirche ein Konzert mit Werken aus Renaissance und Barock statt mit dem Ensemble „Broken Consort“. Das Konzert war bereits für den Januar 2022 geplant, musste aber damals wegen der Coronawelle ausfallen. Nach über einem Jahr können wir die Veranstaltung endlich nachholen.

Das fünfköpfige Ensemble „Broken consort“ gründete sich 2020 und erfreute bereits im September 2020 die Besucher des Kapuzinerklosters in Dieburg mit einem Konzert. Die Gäste wer-

den mitgenommen auf eine musikalische Reise in die Renaissance und Barockzeit nach Italien und auf die britischen Inseln.

Es erklingen nicht nur Gesang und bekannte Instrumente, wie Gitarre, Rahmentrommel und Blockflöte, sondern auch die seltene Viola da Gamba. Consort war die in England vom 16. bis zum 18. Jahrhundert gebräuchliche Bezeichnung für ein drei- bis sechs-köpfiges Kammermusikensemble. Bei gemischter Besetzung (Bläser und Streicher, auch mit Gesang) spricht man vom „broken consort“. (ew)

„Herzensbegegnungen“

Während der ungeheizten Zeit von Januar bis März 2023 fand in jeder Woche eine neue Aktion in der offenen evangelischen Kirche in Groß-Umstadt statt. Unter dem Motto „*Herzbegegnungen*“ konnten Besucher*innen Wünsche auf Herzen schreiben und an einer Wäscheleine befestigen, Origami-Herzen falten, Herzenstexte und -Lieder lesen und einbringen oder sich eine Rose am Valentinstag mitnehmen. Initiiert wurde diese Aktion vom Fundraising-Ausschuss der Gemeinde. (cl)



Bild: Dorothee Dorschel

Kreativ: V.l.n.r. freuen sich die Mitinitiator*innen Hannah Lieb, Christian Lechelt und Rainer Volkmar über die Aktion.



Kirchenpräsident

Die Landeskirche kennenlernen – diesmal: Wer steht ganz oben?

Haben Sie den Namen **Volker Jung** schon einmal gehört? Dr. Volker Jung ist der aktuelle **Kirchenpräsident** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Der Kirchenpräsident vertritt die EKHN nach außen. Das Amt des Kirchenpräsidenten ist mit dem eines Bischofs in anderen evangelischen Kirchen vergleichbar.

Die Kirchensynode der EKHN wählt den Kirchenpräsidenten für eine Amtszeit von jeweils acht Jahren. Aufgabe des Kirchenpräsidenten ist – zusammen mit anderen – die geistliche Leitung der EKHN.

Der erste Kirchenpräsident der EKHN war Martin Niemöller. Während des Hitler-Regimes war er führendes Mitglied der „Bekennenden Kirche“, einer Oppositionsbewegung evangelischer Christen gegen Versuche einer Gleichschaltung von Lehre und Organisation der Deutschen Evangelischen Kirche mit dem Nationalsozialismus. Aufgrund seines Widerstands wurde er acht Jahre in Konzentrationslagern inhaftiert.

Die höchste Auszeichnung der EKHN trägt seinen Namen: Martin-Niemöller-Medaille. (bs)

Nah am Menschen: Dr. Volker Jung ist seit September 2008 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Bild: Volker Rahn/EKHN



Aufeinander abgestimmt

Das Geläut der katholischen Kirche in Groß-Umstadt

In der vorigen Ausgabe berichteten wir über die Kirchenglocken in der evangelischen Kirche. Wir danken Herbert Schlegelmilch von der katholischen Schwestergemeinde für die folgenden Gedanken:

1962 wurden für die katholischen Kirche vier neue Glocken anschafft, etwa zehn Jahre später als die neuen Glocken der evangelischen Kirche. Diese neuen Glocken der katholischen Kirche wurden in ihrem Klang mit denen der evangelischen Kirche abgestimmt, sodass beim Zusammenläuten ein harmonischer Klang entsteht. Zu Weihnachten 1962 war dieses gemeinsame Läuten zum ersten Mal in Umstadt zu hören. Es wurde zur Tradition, dass samstags abends um 18:30 Uhr von beiden Kirchen der **Sonntag eingeläutet** wurde.

Die Bevölkerung öffnete ihre Fenster und lauschte dem Klang aller Groß-Umständter Glocken. Es war eine schöne Tradition. Als dann Ende der 60er Jahre die Vorabendmesse in der katholischen Kirche um 18 Uhr eingeführt wurde, war es vorbei mit dem gemeinsamen Läuten, und

es geriet in Vergessenheit. Ich glaube, heute erinnern sich nur noch wenige an diese Tradition

und dass die Glocken der katholischen Kirche mit denen der evangelischen Kirche klangmäßig abgestimmt sind. Wenn die Glocken um 18.30 Uhr wieder zusammen läuten, ist das ein guter Schritt für die Ökumene! (hs/red)



Die Glocken der katholischen Kirche:

Christkönigsglocke:

Gewicht 1200 kg, Ton e

Marienglocke:

Gewicht 700 kg, Ton g

Gallusglocke:

Gewicht 500 kg, Ton a

Christophorusglocke:

Gewicht 340 kg Ton h

Die Töne der Glocken in der Evangelischen Kirche decken die D-Dur-Tonleiter ab (d-e-fis-a-d), die der katholischen wahlweise das benachbarte e-Moll oder die parallele Molltonart zu D-Dur, nämlich h-Moll. (cl)

Anders hinblicken

Eine Andacht für Zwischendurch

Mit dem zu Ende gegangenen Winter sind auch viele dunkle Dinge nicht mehr ganz so bestim mend. Die Natur macht sich wieder auf den Weg, und die Gemüter nehmen die wärmenden Aspekte der menschlichen Beziehungen und Bindungen weder anders wahr. Das gilt auch für die Verbindung mit der uns umgebenden Schöpfung. Daher kann die folgende kurze Andacht auch gezielt im Freien stattfinden. Frische Luft und natürliche Düfte bef lügeln die Nähe zu dem, was uns umgibt. (cl)

* * *

Gebet zur innerlichen Sammlung

Gott,
deine Schöpfung umgibt mich,
dein Geist durchdringt mich,
dein Wort leitet mich, deine Güte
kleidet meine Seele.
Für meinen Tag bitte ich dich
um dein Geleit. Hilf mir, einen
Blick für die Ruhe in mir zu
finden, Kraft zu schöpfen
und meinen Weg zu sehen.
Amen.

Stille -----

Bildbetrachtung

(Ich lasse das Bild rechts auf mich wirken)

Ich blicke auf eine Spiegelung im Wasser und sehe etwas Unge wohntes. Es regt mich an und hilft mir, meine Gedanken wegzu legen.

Gedankliche Wegleg-Hilfe

Da sind so viele Dinge, die mir auf der Seele liegen. Sie müssen nicht unbedingt unangenehm sein. Doch sie sind da. Und sie beanspruchen ihren Platz in meiner Aufmerksamkeit. Ich lasse sie kommen und lege meine in nere Hand liebend über sie. Sie dürfen in der Weite, die mich umgibt, einfach da sein. Ich den ke nicht über sie nach, auch nicht darüber, wie ich sie loswerde. Und da verändern sie ihre Art. Vielleicht bekommen sie eine an dere Farbe, vielleicht eine neue Form. Auf jeden Fall werden sie anders.

Stille -----

Sind sie trotz allem schwer? Wo her kommt mir dann die Hilfe, die

**Ich hebe meine Augen
auf zu den Bergen.
Woher kommt mir
Hilfe?**

Psalm 121,1

Bild: Christian Lechelt



ich brauche, damit ich sie weglegen kann? – Innerlich hebe ich meine Augen auf zu den Bergen...

Stille -----

Dann bekomme ich eine Hand gereicht. Eine Stimme sagt, ich soll genauer hinschauen, denn: „Deine Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat“. (*Psalm 121,2*)

ihnen Menschen an die Seite, die ihnen helfen, ihren Tag zu bestehen.

Gott, schenke mir deinen Blick!

Ich bitte dich auch für mich selbst: Leite mich durch die Zeiten, die mich beschweren. Gib mir Halt durch das, was du durch mich bewirkst. Schenke mir einen Blick für das, was mir hilft, auf dass ich meinen Weg finde.

Gott, schenke mir deinen Blick!

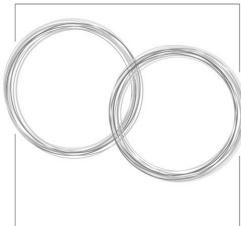
Du, Gott, stehst mit deinem Geist allzeit hinter mir, hinter uns und hinter der Welt. So lass deinen Segen über uns wirken und breite ihn wie ein Tuch über uns alle. Amen.

Fürbitte und Segensbitte

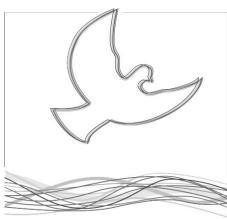
Gott, unser Bewahrer,
so viele Menschen leiden und
wissen nicht, woher ihnen der
Schutz kommen soll. Woher
kommt ihnen Hilfe, die ihr Leid
lindert? Ich bitte dich, schenke
ihnen allen Hoffnung, und stelle

* * *

Trauungen



Taufen



Informationen mit personenbezogene
nur in der Druckversion veröf

Für die Gemeinde verantwortlich: Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat, um über gemeindliche Belange zu beraten. Es geht dabei um gottesdienstliche Fragen und die inhaltliche Ausrichtung der Gemeindearbeit, um Verwaltungs-, Finanz- und Baufragen und um vieles andere mehr.

Um dabei stets das Wohl der Gemeinde im Blick zu haben, müssen die Mitglieder für manche Fragen auch ungewöhnliche oder unbequeme Lösungen finden.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind für sechs Jahre gewählt. (cl)

Ehrenamtliche Mitglieder:

- Anette Böll
- Lina Engelmann
- Bettina Hamalega
- Georg Ohl
- Fabian Rapp
- Hartmut Richter
- Elke Schulte-Beckhausen
- Axel Seipel (stellv. Vors.)
- Roswitha Wachsmann
- Karen Zimmer

Pfarrer:

- Marco Glanz (Vors., Pfarramt I)
- Christian Lechelt (Pfarramt II)



Verstorbene

bezogenen Daten werden
öffentlicht





GEBURTSTAGE MÄRZ BIS MAI 2023

März



Informationen mit personenbezogene
nur in der Druckversion veröf

April





Mai



bezogenen Daten werden
öffentlicht

Hinweis: Veröffentlichung von Geburtstagen und Datenschutz

Im Gemeindebrief werden alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstage ab 70 Jahren veröffentlicht. Ab 90 finden jährliche Veröffentlichungen statt. Sollten Sie keine Veröffentlichung oder keinen Besuch wünschen, genügt eine Mitteilung an das Gemeindebüro.

Ein Hinweis zum Datenschutz:
Der Kirchenvorstand hat unter Berufung auf geltendes Recht beschlossen, auch künftig keine Veröffentlichung von Adressen im Gemeindebrief vorzunehmen, weder bei den Jubilar*innen noch bei den Konfirmand*innen.

(red)



Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Redaktion und Korrektur-Team

Pfarrer Christian Lechelt (V.i.S.d.P.)
Bernhard Füßler, Ulrich Keil, Hartmut Richter, Beate Schimpf, Silke Schütz,
Susanne Weschenfelder

Kontaktadresse

kontakte.gu@googlemail.com

Layout

Ulrich Keil, Christian Lechelt

Beiträge

Dr. Jürgen Courtin (jc), Dekanat (de), Christian Lechelt (cl), Sabine Langer (sl), Fabian Lehr (fl), Hannah Lieb (hl), Volker Rahn (vr), Herbert Schlegelmilch (hs), Beate Schimpf (bs), Hans-Peter Waldkirch (hpwk), Eva Wolf (ew), Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN (ekhn/zgv); redaktionell bearbeitete Beiträge sind mit „red“ gekennzeichnet

Bildrechte

Kirchenlogo (Titelseite und Rückseite): Dagmar Waldkirch; alle weiteren Bilder sind gekennzeichnet und für die Verwendung im Gemeindebrief freigegeben

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 2850 Exemplare

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

HINWEIS: Angesichts der Fülle an Informationen und Vorkommnissen in der Gemeinde kann es geschehen, dass Daten nicht, nicht vollständig oder falsch abgedruckt werden. Wir bitten Sie, dies zu entschuldigen und uns per E-Mail (kontakte.gu@googlemail.com) oder telefonisch unter 06078-2445 zu benachrichtigen. Wir veröffentlichen die Korrektur im folgenden Gemeindebrief.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis August 2023) ist der **23.04.2023**.

Bei Eingang von Beiträgen nach Redaktionsschluss kann für eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Unsere Gemeinendarbeit wird von zwei eingetragenen Vereinen unterstützt:

Verein Evangelische Jugend

Vorsitzende: Kerstin Glanz

📞 06078 938 3713

Ev.Jugend.Gross-Umstadt@gmx.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Vorsitzender: Thomas Blitz

📞 06078 73499

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg

IBAN: DE87 5085 2651 0010 0001 15

BIC: HELADEF1DIE



Diakonisches Werk	Am Darmstädter Schloss 2
■ Schwangerenberatung	Astrid Freund, ☎ 789566
■ Jugendberufshilfe	Ursula Eilmes, ☎ 789565
■ Allgemeine Lebensberatung, Einzel-, Paar- und Familien- beratung	N.N.
■ Gesprächskreis für Alkoholgefährdete	☎ 06151 926132 shg.gross-umstadt@web.de
Dekanatsjugendstelle	Manuela Bodensohn, Dekanats- jugendreferentin: ☎ 78259-25 und Rainer Volkmar, Dekanats- jugendreferent: ☎ 78259-11 Am Darmstädter Schloss 2, 64823 Groß-Umstadt
Klinikseelsorge	Pfarrerin Silvia Rollmann, ☎ 71731
Altenheimseelsorge	Pfarrer Christian Lechelt, ☎ 911008
Ökumenischer Hospizverein	Anja Schnellen, ☎ 759047
Trauerhandy	☎ 0175 5452177
Telefonseelsorge	☎ 0800 1110111 oder ☎ 0800 1110222
Erziehungsberatungsstelle Werner-Heisenberg-Str. 10.....	☎ 93 13 28
Drogenberatungsstelle	☎ 06151 294434
AIDS-Hilfe Darmstadt	☎ 06151 28073
Frauennotruf	☎ 06151 45511
Kinderschutzbund	☎ 06151 21066



GRUPPEN UND KREISE

Musik

Kantorei

Mittwoch, 20 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Eva Wolf, 06163 828899
wolf.odw@freenet.de

Posaunenchor

Posaunenchorprobe
Dienstag, 20 bis 21:30 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Christoph Däschner 911119
christoph@daeschner.net
www.posaunenchor-gross-umstadt.de

Gospelchor

Freitag, 19:30 Uhr, nach Terminplan
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung:

Stefan Mann, 912115
st-mann@st-mann.de
www.gospelchor-gross-umstadt.de

Kinderchöre Kantorella

Donnerstag
Schulkinder von 16 bis 16:50 Uhr
Kindergartenkinder von 17 bis 17:45 Uhr
(Gemeindehaus, Kleiner Saal, 1. Stock)

Leitung:

Marcela Reckziegel
 0170 2472736
marcelareckziegel@seznam.cz

Kinder

Kindergottesdienst und

Sonntagmorgentreff

Sonntag, 10 bis 11:30 Uhr,
alle 2 bis 3 Wochen, Gemeindehaus
(derzeit nur in Richen!)

Ansprechpartner*in: N.N.

Haben Sie Lust, Kindern spielerisch Glaubensdinge zu vermitteln? Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro!

Krabbelgruppe Zwergenpower

Donnerstag, 10 bis 11:30 Uhr,
Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Christine Kurz
 0151 22906619



Erwachsene

**Ökumenischer Besuchsdienst
im Pflegeheim**

Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Lechelt
 911008

**Runder Tisch Jüdisches Leben
in Groß-Umstadt**

Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Lechelt,
 911008

Diakoniestation und Pflegeberatung

Ihre Anlaufstelle...

St.-Péray-Str. 9
64823 Groß-Umstadt

"Lichtblick"

06078 2003
Fax: 06078-912679

Betreuungsangebot für demenziell
erkrankte Menschen

Bürozeiten:
montags bis freitags
8 bis 16 Uhr

"DA-SEIN"

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Schlussimpuls: Ostersonntag ist anders

„Aufstehung“

*Auferstehung ins Leben
sagt die Kirche,
Auferstehung aus Ruinen
Idealisten,
Auferstehung aus der Lethargie
der Sportreporter.*

... Und sie sagen dazu
noch vieles andere...

*„Aufstehung“ sagt das Kind
und meint es so.*

Christian Lechelt

Bild: Caroline Lechelt





Wenn Sie Fragen rund um unsere Gemeinde haben oder mehr über unser Gruppenangebot, die Kindertagesstätten, Taufen, Trauungen oder die Konfirmationen wissen möchten, sprechen Sie uns einfach an!



**Gemeindepädagogin
für Groß-Umstadt und Semd**
Gemeindesekretärin Silke Schütz
Pfälzer Gasse 14
64823 Groß-Umstadt

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 06078 - 24 45
Fax: 06078 - 93 08 52
E-Mail: kirchengemeinde.gross-umstadt@ekhn.de
Internet: gross-umstadt.ekhn.de

Hausmeisterin
Kornelia Schöpp
Telefon: 0151 - 42 87 27 80
(*Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr*)

Küsterin
Sabine Rapp
Telefon: 06078 - 917 52 66

Kantorin
Eva Wolf
Nonnenweg 35
64739 Höchst
Telefon: 06163 - 82 88 99
E-Mail: wolf.odw@freenet.de

Gemeindepädagogin
Hannah Lieb
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald
Telefon: 0179 - 7555479
E-Mail: hannah.lieb@ekhn.de

Pfarramt I
Pfarrer Marco Glanz
Karlstraße 5
Telefon: 06078 - 33 00
E-Mail: marco.glanz@ekhn.de

Vikar
Moritz Gengenbach
Große Pfarrgasse 9
64832 Langstadt
Telefon: 06073 - 7199599
E-Mail: moritz.gengenbach@ekhn.de

Pfarramt II
Pfarrer Christian Lechelt
Wallstraße 9
Telefon: 06078 - 91 10 08
E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte
Kinderzeit
Leiterin Katja Back
Realschulstraße 7
Telefon: 06078 - 34 28
E-Mail: kita.kinderzeit.gross-umstadt@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte
Unterm Regenbogen
Leiterin Ulrike Reichwein
Goethestraße 3
Telefon: 06078 - 81 14
E-Mail: kita.regenbogen.gross-umstadt@ekhn.de